

Kollegiale Beratung

Rollen:

- Fallgeber*in
- Moderator*in
- Berater*innen
- Betreute/r

Benötigte Zeit 45 – 60 Minuten pro Fall

Beratungsphasen:

Falldarstellung (ca. 5 Minuten)

Der/die Fallgeber*in schildert ohne Unterbrechung einen Fall, seine Fragen, seine Schwierigkeiten, sein Anliegen.

Kurzes Nachfragen

Die Berater*innen fragen nach: Inhaltliches, Sachliches zum Fall aber auch zu Befindlichkeiten, Einschätzungen, Fragen zur Umsetzung der Wünsche und der Selbstbestimmung des/der Betreuten, Gelingen der unterstützten Entscheidungsfindung o.ä. Begrenzen!

Offen gebliebenes mit in die nächste Phase nehmen.

Tabuloses Assoziieren (ca. 10 Minuten)

Die Berater*innen sprechen frei und ungezwungen all ihre Ideen, Phantasien, Emotionen, und Vermutungen aus. Eine/r übernimmt dabei die Rolle des/der Betreuten und äußert Ideen zu seiner/ihrer möglichen Sicht und Emotionen.

Der/die Fallgeber*in hört zu, äußert sich aber nicht. Er/Sie lässt alles Gehörte zunächst unkommentiert stehen.

Rückmeldung (ca. 5 Minuten)

Der/die Fallgeber*in kann nun auf das Gehörte reagieren, Rückmeldungen geben.

- Was war wichtig für mich?
- Was spricht mich an?
- Welche Idee gefällt mir?
- Worüber möchte ich weiter nachdenken?
- Welche Vorschläge interessieren mich?
- Welche Frage beschäftigt mich?

Lösungserarbeitung (ca. 20 Minuten)

Der/die Fallgeber*in entscheidet über die weiteren Besprechungspunkte.

Sein/Ihr Weiterkommen im Fall ist wichtig. Die Gruppe erarbeitet gemeinsam

Lösungsvorschläge. Der/Die Betreute äußert seine Wünsche. Der/die Fallgeber*in hört zunächst nur zu und kommt später dazu.

Ergebnissicherung (ca. 5 Minuten)

Der/die Moderator*in fasst zusammen. Ergebnisse, Vereinbarungen, die nächsten Schritte werden festgehalten.

Gruppenlernen (ca. 5-10 Minuten)

Die Berater*innen äußern sich einzeln zu ihren persönlichen Erkenntnissen. Was nehmen sie in ihre Arbeit mit, auch wenn sie den Fall nicht selbst eingebracht haben.